

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK (TIROL)

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12,30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstraße 10, Ruf 344

Nr. 5

Landeck, den 7. Februar 1953

8. Jahrgang

Grippe im Bezirk - nicht mehr beunruhigend

Wenn sich heute zwei auf der Straße begegnen, dann ist meistens die erste Frage die: „Was, Sie haben noch keine Grippe? Oder haben Sie sie schon hinter sich?“ — Das Grippegespenst geht um. Das merkt man ganz deutlich an den roten Nasen, dick eingemummten Männlein und Weiblein und am erhöhten Medikamenten- und Schnapsverbrauch, aber auch an oft sehr mäßig besuchten öffentlichen Veranstaltungen. Wir haben uns die Mühe genommen, dem Grippegespenst ein bißchen nachzuschleichen und konnten dabei die erfreuliche Feststellung machen, daß es doch noch nicht so tragisch ist, als vielerorts vielleicht vermutet wird.

Was sagen die Ärzte?

Nach dem bisherigen Verlauf dieser Grippewelle und der eher gutartig als schlimm verlaufenden Erkrankungen handelt es sich kaum um eine ausgesprochene Grippeepidemie, sondern um ein verstärktes Auftreten der Influenza. Eine richtige Grippe zeigt nicht nur die Erscheinungen der Influenza — diese macht sich in Erkrankung (Verkühlung, Entzündung) hauptsächlich der Luftwege, oft auch der Eingeweide bemerkbar —, sondern neigt darüber hinaus zu Komplikationen, deren meistbeobachtete Lungenentzündungen sind. Bisher — dieses Wort muß immer wieder betont werden — aber kam es in unserer Gegend glücklicherweise noch zu keinen Komplikationen dieser Art, so daß man mit Recht behaupten kann, von einem gehäuften Auftreten von Influenza sprechen zu können. An einem Stichtag der letzten Woche wurden von den Ärzten im Bezirk Landeck etwas über 500 Krankheitsfälle gemeldet, d. h. etwas über 500 Patienten begaben sich deswegen in ärztliche Behandlung. Natürlich gehen viele Leichterkrankte nicht zum Arzt, da sie die Erkrankung weniger stark an sich verspüren oder behandeln sich selbst oder ihre Angehörigen mit bewährten Hausmitteln. Die Zahl der tatsächlichen Erkrankungen dürfte daher schon noch etwas höher beziffert werden, würde aber auch in der doppelten Anzahl nur einen geringen Bruchteil der Bezirksbevölkerung ausmachen. Gewiß trifft man in jenen Orten, die bevölkerungsmäßig an der Spitze stehen, mehr Erkrankte als in dünner besiedelten Gegenden, aber der Prozentsatz der an Influenza Erkrankten dürfte in unserem Bezirk überall ungefähr der gleiche sein.

Zusätzlich dürften noch manche Leute herum sein, die nur ein körperliches Unbehagen (Gliederschmerzen, hauptsächlich in den Knien, Ellbogen und Schultern) und etwas erhöhte Temperatur an sich beobachten, bei denen dies aber nach einigen Tagen wieder vorbei ist. Trotzdem ist es möglich, daß sie nach Ablauf dieser

„kritischen Tage“ doch noch Träger des Ansteckungstoffes sind.

Schützen kann man sich gegen Grippe oder Influenza nur dann vollkommen, wenn man — allerdings noch nicht irgendwie verkühlt oder erkältet — jede menschliche Berührung meidet. Das ist aber heutzutage nicht leicht möglich. Man kann allerdings Schutz vor Erkältungen in gutem Schuhwerk und widerstandsfähiger Kleidung suchen, doch nützt dies alles nichts, wenn man in ein Lokal hineinkommt, wo einer herumhustet oder niest; es kann dann leicht passieren, daß man mit dem Einatmen einen Virus erwischt und sich am Abend selber hinlegen muß, um am nächsten Morgen einen heißen Kopf zu haben.

Wenn wir andererseits ehrlich sind, so waren bisher immer die Monate des Spätherbstes und des Vorfrühlings jene, in welchen am meisten Erkrankungen dieser Art beobachtet wurden. Dies kam aber weniger von Ansteckungen an sich her, sondern von der durch Nässe und wechselnde Temperaturen in verstärktem Maße auftretenden Verkühlungen. Daß Grippe oder, in unserem Falle besser gesagt, Influenza, nicht davon herrühren müssen, beweist am eindeutigsten das unserer Grippewelle vorangegangene ausgesprochen kalt-trockene Wetter, ein Wetter, das man sonst als gesund bezeichnet. Damit ist klar erwiesen, daß die Theorie, Grippeepidemien könnten nur bei naschkaltem oder Matschwetter entstehen, einen argen Stoß erlitten hat. Durch die heutigen Verkehrsmittel wandert eine solche Krankheit einfach schnell vorwärts und verbreitet ihre Ansteckungstoffe oft gerade dort, wo man sie nicht erwartet hätte. Es scheint ja auch als ob die heurige Erkrankungswelle über Westeuropa durch Deutschland zu uns gefunden hätte, ausgehend von einer Gegend, wo nicht das trocken-kalte Wetter wie bei uns herrschte.

Trotzdem ist eine interessante Feststellung zu treffen, nämlich daß Säuglinge, die solchen Erkrankungen bisher meist sehr ausgesetzt waren, bisher davon kaum berührt wurden. Es ist wohl ein Todesfall in unermem Bezirke zu verzeichnen, aber es wäre irrig, ihn einzig und allein auf Grippe zurückzuführen. Ein ähnlicher Fall des letzten Jahres zu einer Zeit, wo keinerlei Grippe herrschte, beweist das Gegenteil.

Obwohl zum letzten Wochenende Föhn- und Tauwetter eingetreten ist, wird von den Ärzten im Bezirk kaum ein besonderes Anwachsen der Erkrankungen befürchtet, obwohl solche Krankheiten in ihrer Verbreitung unberechenbar sind. Man ist vielerorts der Anschauung, daß der Höhepunkt bereits vorüber ist, wenn

auch täglich neue Krankmeldungen kommen, die aber oft von solchen Patienten stammen, die bisher schon eine Grippe mit sich herumschleppten.

Bisher zwei Volksschulklassen geschlossen

Als am letzten Montag in zwei Klassen der Volksschule Landeck-ANGEDAIR je kaum mehr ein Drittel der Schüler zum Unterricht erschien und auch von diesen einige Krankheitserscheinungen zeigten, verfügte die zuständige Behörde die vorübergehende Schließung der Klassen. Es ist natürlich auch ohne weiteres möglich, daß auch in anderen Schulen der Besuch des Unterrichts weniger wegen der Erkrankung selbst, als oft vielmehr wegen der Furcht vor ihr etwas leidet; weiters ist es in vielen Fällen leicht möglich, daß größere Schulkinder zu Hause pflegen müssen, seien es nun kleinere Geschwister oder die Eltern selber.

Es ist jedoch zweifelsohne besser, wenn Kinder, die starke Verkühlungserscheinungen mit Fieber aufweisen, sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden. Denn man kann nie wissen, ob irgend eine andere, oft noch gefährlichere Infektionskrankheit dahintersteckt. Sie könnten dann in Kindergärten oder Schulen großes Unheil anrichten. Dasselbe gilt in erhöhtem Maße aber auch für Erwachsene, die ein leichtes Fieber oft tagelang mit sich herumschleppen, sich zum Niederlegen aber noch zu stark fühlen. Vorsicht ist auch hier besser als dann um so stärkere Erkrankung!

Die Krankenkasse macht Überstunden

Wenn kaum ein Amt, Betrieb oder Schule nicht Ausfälle an Grippeerkrankungen meldet, so trifft dies besonders hart die Krankenkasse selber, wo wegen der gehäuften Anzahl von Erkrankungen Überstunden gemacht werden müssen. Nach unseren Erkundigungen war bei dieser Amtsstelle das Ansteigen der Grippeerkrankungen seit etwa 25. Jänner besonders stark zu verspüren und am 29. Jänner war die höchste Zahl an Neumeldungen zu verzeichnen. Denn an diesem Tage mußten für 62 erkrankte Beschäftigte Arbeitsunfähigkeits-Bescheinigungen ausgestellt werden. Der in normalen Zeiten übliche Krankenstand der Beschäftigten bzw. der bei der Gebietskrankenkasse für Tirol versicherten Beschäftigten, etwa drei Prozent, hat sich zirka verdreifacht, in manchen Betrieben — auch hier ist eine ungefähre Gleichmäßigkeit feststellbar — sind acht bis zehn Prozent der Beschäftigten erkrankt. Am besten halten sich bisher die Bauarbeiter in Galtür, bei denen der Erkranktenprozentsatz etwas niedriger ist.

Darin nicht eingerechnet sind viele Hausfrauen, die trotz Fiebers und körperlichen Unbehagens ihre Arbeit brav weiter verrichten, denn ein Familienmitglied muß ja schließlich auf sein. Auch sie sind es, die meistens kaum zum Arzt gehen, obwohl sie in vielen Fällen schwerer erkrankt sind als die Männer.

Ist Schnaps wirklich ein Heilmittel?

Wenn auch der Konsum geistiger Getränke erheblich gestiegen ist, oft auch nur aus dem Vorwand heraus, sich gegen die Grippe schützen zu müssen, so wird ärztlicherseits dazu mit Vorsicht Stellung genommen. Denn der Krankheitserreger dringt ja sicher durch die Nasenschleimhäute ein, wo man bekanntlich ja keinen Schnaps trinkt. Ein gutes altes Hausmittel soll das Schnupfen mit Schnaps sein, natürlich nur für den, der diese „Roßkur“ verträgt!

Bei Redaktionsschluß erkundigten wir uns nochmals bei der Amtsstelle Landeck der Gebietskrankenkasse, deren Leiter, LABG. StR. RIMML, uns bestätigte, daß der Höhepunkt der Grippewelle in unserem Bezirk zweifelsohne als überschritten anzusehen sei. Es kommen wohl noch laufend Krankmeldungen, die aber zu einem gewissen Teil auch von Nachzüglern stammen, doch sind die Neukrankmeldungen auf ungefähr die Hälfte zurückgegangen. Man rechnet, daß bis in etwa 14 Tagen die ganze Welle abgeflaut sein wird. Also eine gewissermaßen amtlich bestätigte Beruhigung!

H. Weber

Faschingsbarometer: „Veränderlich“

Nachdem nun einige Zeit keine laufenden Stimmungsberichte über die Ereignisse des diesjährigen Faschings mehr erschienen sind, wollen wir dies nun in ausführlicherem Maße nachholen und ergänzen. Man trifft heuer allgemein mehrere Umstände bei den bisherigen Faschingsveranstaltungen an: Das Geld scheint — nach Angaben mancher Wirte — rarer geworden zu sein; es wird nicht mehr so viel getrunken und gegessen wie letztes Jahr auf den verschiedenen Bällen. Oder sollte dies nicht ganz zutreffen, so scheinen sich viele Leute den Rechenstift zu Hand genommen und sich ausgerechnet zu haben, was sie mit dem bei einer Tanzunterhaltung voraussichtlich auszubehaltenden Geldbetrag alles kaufen können, zumal mehrere Inventurverkäufe in Stadt und Land sehr viele Käufer anlocken. Und dann gibt's wieder andere, die wohl ausgehen und sich gut unterhalten wollen, sich aber nur auf gewisse Bälle — seien es nun die ihnen nahestehender Vereine oder Gastwirte — beschränken. Schließlich scheuen manche Leute nicht die Bälle als solche, sondern aus Furcht vor Ansteckung durch Grippe, die ja auch in die Reihen der Ballbesucher schon manche empfindliche Lücke gerissen hat. Und gar nicht wenige feiern privat, wo jeder selbst etwas zum Essen und Trinken mitbringt und das Radio oder ein Grammophon die notwendige Tanzmusik besorgt. Etwas fiel uns auch noch auf, daß nämlich die Leute wieder mehr Gefallen an Maskierungen finden; dem wird auch durch ziemlich einige Maskenbälle Rechnung getragen. So fanden bisher in Landeck, Grins, Zams, Stanz usw. Maskenbälle statt und sind noch geplant, z. B. am Faschingsamstag auf der Trams. Die Lust, sich unkenntlich zu verkleiden, scheint besonders bei den Damen stark gewachsen zu sein . . .

Etwas weiter ausgreifend, berichten wir nun noch über die Veranstaltungen ab 24. Jänner. An jenem Tage wurden die Gäste des Hausballs beim „Schrofenstein“ durch eine sehr flotte Stimmungsmusik aus Innsbruck überrascht (womit nicht gesagt sein soll, daß unsere heimischen Tanzkapellen nicht ebenso schmissig zum Tanz aufzuspielen vermögen, aber die Vielzahl der Bälle und der kurze Fasching bringen manchen Veranstalter in Verlegenheit, da die heimischen Ensembles dann meistens schon vergeben sind). Im „Goldenen Adler“ fand ein sehr gut besuchter Ball der Maisengäbler „und Umgebung“ statt, in der „Sonne“ der schon morgens mit Pöllern angekündigte Perfuchser Kirchtagsball. Am Sonntag (25. 1.) hielt die TMV.-Verbindung „Raeto-Romania“ beim Straudi ihr geselliges Kränzchen ab; im Gasthof „Arlberg“ war ein Tanzabend.

31. Jänner: die meisten Veranstaltungen

Gleich acht Ballveranstaltungen waren zu Ultimo auf dem Programm, um anscheinend das günstige Datum auszunützen! Da die Grippe (Influenza) aber immer noch ihr Szepter schwang und der Bälle einfach zu viel waren,

gab es nicht überall zu viele Besucher. Nach Berichten sollen der Eisenbahner-Ball im „Schrofenstein“ (die angekündigte Bauernkapelle soll die Erwartungen vom letzten Jahr allerdings nicht voll erfüllt haben) und die Hausbälle im „Arlberg“ und Café „Riffler“ sehr gut besucht gewesen sein. Die Fußballer hatten ihren Sportball auf der Trams; zu Tanzunterhaltungen hatten zudem das Hotel „Goldener Adler“ und die Gasthöfe „Nußbaum“ „Arlberg“ und „Schöne Aussicht“ (Perfuchsberg) eingeladen. Der Sonntag (1.2.) war etwas ruhiger: Die Landecker Schützen hielten ihren traditionellen Schützenball in der „Sonne“ ab, zu welchem sie von der Stadtmusikkapelle geleitet wurden, während der Skiklub im Hotel „Schwarzer Adler“ im Anschluß an seine Preisverteilung eine Tanzunterhaltung veranstaltete. Insgesamt hätte man daher am vergangenen Wochenende gleich zehnmal Gelegenheit gehabt, an verschiedenen Orten sein Tanzbein zu schwingen.

Und was steht uns noch bevor im Landecker Fasching? Bis jetzt sind folgende Veranstaltungen bekannt, die alle am Samstag stattfinden: Im Gasthof „Schrofenstein“ das Alpenvereins-Kränzchen (Bergsteigerkleidung und Dirndl erwünscht), Hausball im Berghotel Tramserhof, Familienabend des Sängerbunds Landeck im Hotel „Schwarzer Adler“ und Maskenkränzchen der Stadtmusikkapelle Landeck (irgendwo); dann veranstaltet der ESV Oberinntal im Anschluß an seine Generalversammlung eine Tanzunterhaltung im „Nußbaum“.

Für Faschingssamstag (14.2.) stehen bis jetzt auf dem Programm: Maskenball im Tramserhof und Kriegsofferball im „Schrofenstein“, während am Faschingssonntag die Landecker Ortsgruppe der Naturfreunde im „Schwarzen Adler“ in Perjen ihr Kränzchen veranstaltet. Von den Kehraus-Veranstaltungen am Faschingsdienstag sind bekannt: Kehraus des Skiklubs in der „Sonne“, im „Tramserhof“, beim Straudi usw.

Der Zamsener Faschingskalender hat sein Pensum bald erledigt, denn bis jetzt fanden der Feuerwehrball und am Sonntag (1.2.) ein sehr gelungener Maskenball des SV. Zams, beide bei sehr gutem Besuche, statt. Für diesen Sonntag laden die Zamser Musikanten zum Ball ein und am Faschingsdienstag ist allgemeiner Kehraus mit Preisverteilung des SV. Zams für die Rodelmeisterschaften.

In Grins waren bisher ein gelungener Maskenball des SK. Grins, dann folgte am vergangenen Sonntag der traditionelle Schützenball und am kommenden Sonntag steigt der Grinner Feuerwehrball. In Stanz wurde am letzten Sonntag ebenfalls ein Maskenball abgehalten, bei welchem die ersten zwei Maskenprämien nach Grins entführt wurden.

Diese Aufstellung erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit, insbesondere was die Hausbälle verschiedener Gastbetriebe anbelangt. Wenn die Auswahl auch nicht mehr so groß ist, so reicht sie bis zum Aschermittwoch doch noch aus, um sich genügend zu amüsieren. Auf jeden Fall weiterhin viel Vergnügen!
H. W.

Feuerwehrball in Grins. Am Sonntag, den 8. 2. 1953, hält die Freiw. Feuerwehr Grins im Gasthaus „Hirschen“ abends ihren diesjährigen Feuerwehrball ab, wozu sie alle Freunde und Gönner herzlichst einladet.

Lawinen. In den Vormittagsstunden d. letzten Donnerstags (29. 1.) gingen zwischen San Martina und Vinadi (Weinberg) auf Schweizergebiet drei Lawinen auf die Straße nieder, welche den Verkehr über drei Tage auf dieser Strecke unterbrachen. Ab Sonntag war die Straße wieder passierbar. - Am gleichen Tag (29. 1.) gingen gegen 11.30 Uhr zwei kleine Grundlawinen auf die Bundesstraße östlich

von Flirsch, in der Nähe der dortigen Scheiterraubücke, nieder, welche die Straße in ihrer Gesamtbreite mit Schneemassen verlegten. Die erste verlegte Straßenstelle war 15 m lang und 1.50 m tief, die zweite hatte eine Länge von 12 m, war aber durchschnittlich 2 m tief. Sofort nach dem Niedergehen der beiden Lawinen wurde mit den Freimachungsarbeiten an der Bundesstraße begonnen, so daß am selben Tage bereits um 2 Uhr der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte. Personen- oder Sachschaden entstand durch diese Lawinen nicht. - Am Montag (2. 2.) ging im Laufe des Vormittags vom Südhang zwischen Ischgl und Mathon die sogenannte Züglerlawine als Staublawine nieder. Sie überquerte die Trisanna und verschüttete die Bundesstraße in einer Länge von 20 und in einer Höhe von 2 Meter. Personen- oder Sachschaden entstand nicht.

Stromstörungen in Landeck und Umgebung

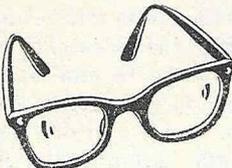
Von der Betriebsleitung Landeck der Tiwag erhielten wir folgende Zuschrift:

Am Samstag, den 31. Jänner, kurz nach 18 Uhr, stürzte infolge des heftigen Sturmes in der Nähe von Grins ein Baum in die 25 kV-Leitung Landeck - St. Anton, welche dadurch spannungslos wurde. Durch verschiedene telefonische Mitteilungen wurden wir auf die Störungsstelle hingewiesen und konnten infolgedessen unsere Abnehmer in wesentlich kürzerer Zeit wieder mit Strom versorgen, als uns dies sonst möglich gewesen wäre.

Am selben Abend trat gegen 23 Uhr eine neuerliche Störung auf, durch welche die Stromversorgung der Stadt und eines Großteils des ganzen Bezirkes Landeck 14 Minuten lang unterbrochen wurde; die Ursache lag im Zusammenhang mit Leitungsstörungen infolge der schweren Stürme in Westdeutschland.

Tot aufgefunden. Am Samstag wurde um 8 Uhr früh der 59 jährige Bauer und Skilehrer Rudolf Wörle aus St. Anton im versperrten Hause St. Anton a. A. Nr. 136 tot aufgefunden. Dieses derzeit unbewohnte Haus gehört einem gewissen Kouzoglu; Wörle besorgte in diesem Hause die Heizung und schlief auch dort. Da Wörle am Morgen nicht heimkam, wurde die Gendarmerie verständigt, welche das Haus gewaltsam öffnete und Wörle, in der Küche im Bett liegend, nur mehr tot vorfinden konnte. Die Gendarmeriebeamten und auch der zugezogene Gemeindefarzt, Dr. Santeler, konnten am Toten keine Spuren irgendwelcher Gewaltanwendung feststellen. Doch herrschte in der Küche ein eigenartiger, gasartiger Geruch, auch hatte der Tote eine Art weißen Schaums vor dem Mund; die genaue gerichtsmedizinische Untersuchung ergab einwandfrei, daß Wörle einer Kohlengasvergiftung zum Opfer gefallen war. Tags zuvor hatte Wörle, der einer der ältesten noch aktiven Skilehrer war, noch untertags Skiunterricht erteilt und nicht über irgendwelche körperliche Beschwerden oder eine Krankheit geklagt.

Kalbinnen zertrümmern Schaufenster. Mit einem Kalbinnen-Doppelgespann fuhr am Freitag frühnachmittags der 22 jährige Bauernsohn Johann Althaler auf der Landesstraße in Serfaus vom Kirchplatz in Richtung Sägewerk; dabei ging er hinter dem Schlittengespann her. Als die Zugtiere knapp vor dem Postplatz in Serfaus nach links abbogen, wollte Althaler dem Gespann voreilen und es in Richtung Sägewerk bringen. Dabei kam das Fuhrwerk vor die Auslage der Gemischtwarenhandlung Anton Wiestner; mit der Deichsel und ihren Köpfen zertrümmerten die beiden Kalbinnen das Schaufenster, wodurch ein Sachschaden von circa S 500 entstand.



Brillen
 rasch und sorgfältig bei
Optiker J. PLANGGER
 Landeck - Ruf 370
 Lieferant aller Krankenkassen

Falsche Hunderter in Landeck!

Am Dienstagmorgen fanden ziemlich viele Schulkinder auf ihrem Schulweg eine größere Anzahl der sogenannten „Falschen Hunderter“ auf den Straßen, besonders in der Stanzerleiten und in Perjen. Die Freude der Kinder dauerte jedoch nicht lange, da sie die Echtheit bzw. die Falschheit dieser Banknoten bald erkannten. Bis jetzt wurde noch kein Betrugsversuch gemeldet, wonach jemand mit einer solchen Nachahmung etwas bezahlen hätte wollen.

Dachbodenbrand in Galtür. Gegen 21.45 Uhr brach am Montag (2.2.) in Galtür in der Pension „Ballunspitze“ (Besitzer Hermann Walter) am Dachboden aus bisher noch nicht einwandfrei geklärter Ursache ein Brand aus, wodurch ein Dachzimmer und der Dachstuhl beschädigt wurden. Ein Zimmermeister aus Galtür schätzte den Schaden am Dachstuhl auf etwa S 20.000, wobei der Wasserschaden nicht eingerechnet ist. Der Brand wurde zuerst von den Landarbeitern Ludwig Kathrein und Adolf Sonderegger bemerkt und dann sofort die Freiw. Feuerwehr Galtür alarmiert, welche den Brand zuerst lokalisierte und dann gänzlich löschte. Nach der Lage der Stelle, wo der Brand ausgebrochen sein dürfte, wird ein Schaden an der elektrischen Leitung angenommen.

Für die Obstbauer

Am Sonntag, den 8. 2. 1953, hält die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck um 16 Uhr durch ihren Bezirks-Obstbaufachberater P. Rienzner über den Obstbauverein Landeck im Gasthof „Sonne“ in Perfuchs einen Vortrag über Obstbau im Haus- und Siedlergarten. Bei diesem Vortrag wird der Referent besonders über Planung, Sorten- und Pflanzenwahl, Pflanzung, Pflege und Pflanzenschutz sprechen. Die Teilnehmer haben am Schluß des Vortrages Gelegenheit, über verschiedene Fragen oder Unklarheiten Auskunft zu erhalten. Alle Obstbauvereins-Mitglieder sowie alle daran interessierten Siedler und Obstzüchter sind herzlichst eingeladen. Hu.

Obst- und gartenbauliche Plauderstunden. Am 11. 2. 1953 um 20 Uhr wird in Perfuchsberg, Gasthaus „Schöne Aussicht“, und am 13. 2. 1953 um 20 Uhr in Bruggen, Gasthof „Traube“ (Carnot), je ein obst- und gartenbaulicher Beratungsabend abgehalten. Seitens der Bezirkslandwirtschaftskammer wird Fachberater Rienzner als Referent an diesen Beratungsabenden bzw. Plauderstunden teilnehmen. Allen obst- und gartenbaulich interessierten Personen ist durch solche Beratungsabende Gelegenheit geboten, Rat und Aufklärung zu holen und dadurch im Obst und Gartenbau zu besseren Erfolgen zu kommen. Hu.

Vom Obstbauverein Landeck. Am Freitag, den 6. Februar 1953, findet um 20 Uhr im Gasthaus „Greif“ ein **Farbfilm-Vortrag** über die Schädlingsbekämpfung im Obstbau, gehalten durch einen Vertreter der SHELL-A.G., statt. Dazu sind alle Mitglieder des Obstbauvereins und Obstbau-Interessenten eingeladen.

Baumbestellungen für die Frühjahrspflanzungen können beim Obmann des Obstbauvereines Landeck abgegeben werden. Die Belieferungen erfolgen dann durch eine Bezirksbaumschule. Der Obmann

„**Sängerbund Landeck**“. Mittwoch, den 11. Februar 1953 20 Uhr Gesangsprobe des Männer- und gemischten Chors im Gasthof „Sonne“. Gäste herzlichst willkommen! - Samstag, 7. 2. 1953 20.30 Uhr Familienabend im Hotel „Schwarzer Adler“.

Die Mietervereinigung Landeck hält am Sonntag, den 8. 2. 1953 um 15 Uhr im Gasthof „Nußbaum“ eine öffentliche Mieterversammlung ab, zu der alle Mieter von Landeck in ihrem eigenen Interesse zu zahlreichem Erscheinen eingeladen werden.

Der ESV. Oberinntal hält am Samstag, den 7. 2. 1953 um 19 Uhr im Gasthof „Nußbaum“ seine ordentliche 5. Jahreshauptversammlung ab; anschließend gemütliche Tanzunterhaltung.

Schützengilde Landeck Gesellschaftsschießen mit Bolzgewehren am Sonntag, den 8. Februar in der „Sonne“.

85 Jahre alt. Am Mittwoch, den 4. Feber, feierte im Kreise seiner Familie Volksschuldirektor i.P. Karl Doblender die Vollendung seines 85. Lebensjahres. Wir wünschen dem Jubilar noch viele gesunde Jahre!

75 Jahre alt. In sehr guter körperlicher und geistiger Rüstigkeit und Frische vollendete am 31. Jänner der Gastwirt und Ehren-Stadtkommandant der Freiw. Feuerwehr Landeck, Hans Müller sen., sein 75. Lebensjahr. Nachträglich beste Glückwünsche und auf noch viele Jahre!

90 Jahre alt. Bei verhältnismäßig noch guter Gesundheit feiert am Samstag (7. 2.) Frau Adelheid Kofler in Fiß die Vollendung ihres 90. Lebensjahres. Herzliche Glückwünsche!

Stud.-R. Prof. Dr. Hermann Neurauder †. Am Sonntag, den 31. Jänner starb in Innsbruck im 67. Lebensjahr Studienrat Prof. Dr. Hermann Neurauder, ein gebürtiger Landecker. In Landeck im Gasthof „Löwen“, dem Besitze seiner Eltern, geboren und aufgewachsen, studierte der Verstorbene am Haller Gymnasium und später an der Universität zu Prag. In Innsbruck wirkte Neurauder dann lange Jahre als bekannter und allseits beliebter Mittelschulprofessor und wurde 1937 zum Landesschulinspektor für die Mittelschulen Tirols ernannt, welche ehrenvolle Berufung er leider nicht lange ausüben konnte. Nach 1945 stellte er sich trotz angegriffener Gesundheit — der einzige Sohn war noch gegen Kriegsende als Soldat gefallen — wieder in den Dienst der Schule; doch war seinem Wirken keine lange Zeit mehr beschieden, da Neurauder immer mehr kränkelte, bis ihn der Tod nun mit seinem jungen Sohn vereinte. R. I. P.

Geburt. In Landeck wurde geboren am 1. Feber eine Anna Elisabeth dem Tischler Josef Krautschneider und der Anna geb. Siegele, Herzog-Friedrichstraße 22.

In Zams wurden geboren am 15. Jänner eine Ingrid Aloisia dem Metzger Karl Franz Josef Schrott und der Rosa Wilhelmine, geb. Gabl, Landeck, Kreuzbühelgasse 7; am 16. 1. ein Johann Josef dem Bauern Franz Thurner und der Theresia, geb. Zangerl, Zamsberg 13; am 17. 1. ein Josef Anton dem Bauern Franz Josef Raggl und der Maria, geb. Platt, Landeck, Perfuchsberg 1; eine Gertrud Erika dem Kraftfahrer Josef Forti und der Maria, geb. Zoller, Zams 31; eine Margit dem Hilfspolier Martin Zangerl und der Maria, geb. Leitner, Strengen 10; eine Tochter dem Tischler Richard Johann Schmid und der Maria Katharina, geb. Erhart, Tösens 2; eine Sieglinde dem B.B.-Angestellten Gotthard Unterrainer und

der Hildegard, geb. Eiter, Schönwies 58; am 18. 1. eine Maria Margarethe dem Gastwirt Hermann Alois Haueis und der Margaretha Anna, geb. Braun, Zams 8; am 20. 1. eine Regina Theresia dem Maschinisten Othmar Tschoder und der Ottilie, geb. Venier, Schönwies 57; am 22. 1. ein Emil und eine Christine dem Bauern Alois Josef Strolz und der Maria Anna, geb. Klimmer, St. Jakob a. A. 15; am 23. 1. eine Gerda Maria dem Frächter Johann Mathoy und der Olga, geb. Gander, Pians 14. — Es heirateten am 23. 1. der Hilfsarbeiter Hermann Klotz, Zams 59, und die Hausgehilfin Frieda Nicolussi, Zams, Siedlung 12. — Es starb am 17. 1. die Ordensschwester Anna (Gundenis) Müller, Mutterhaus Zams, 71 Jahre alt.

Ski- und Rodelrennen im Bezirke

Hermann Falger Klubmeister 1953 des SKL.

Die bereits einmal verschobene Klubmeisterschaft des SK. Landeck stand auch an diesem Wochenende wegen der nicht übermäßig günstigen Schneelage wieder in Gefahr, verschoben zu werden. Am Samstagabend entschloß sich die Klubleitung, die Meisterschaft doch abzuhalten, allerdings nur als Riesentorlauf. Dieser wurde dann am Sonntagnachmittag auf der Trams ausgetragen, wobei zum Ausgleich zwei Durchgänge absolviert werden mußten. Die Torlaufstrecke wies 22 Tore auf, die von Peter Hainz und Fritz Steiner — der gesamte Ausschuß beteiligte sich überdies an allen Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten; letztere wurden durch den teilweise herrschenden Sturmwind noch erschwert — so flüssig gesteckt wurden, daß alle Rennläufer voll des Lobes über die schnelle Piste waren. Die besseren Zeiten wurden im 2. Durchgang erzielt, wo der in der Altersklasse startende Ferdl Achenrainer eine sehr gute Zeit herausfuhr und damit kurz Klubmeister war, bis ihn bald darauf der Junior Hermann Falger entthronte und auf den 2. Platz verwies. Der letztjährige Klubmeister Toni Blunder kam auf den 5. Platz. Die abendliche Preisverteilung und Siegerehrung war sehr gemütlich und verlief — bei flotter Musik — im Geiste herzlicher Kameradschaft.

Nun die Ergebnisse: Damen: 1. und Klubmeisterin 1953 Hilde Hofmann 131,4 sek.; Allgemeine Klasse: 1. Karl Kirschner 102,5, 2. Toni Blunder 102,7, 3. Fritz Heppke 103,6, 4. Sepp Eigl 105,5, 5. Franz Ortler 108,4; Altersklasse: 1. Ferdl Achenrainer 101,3, 2. Franz Hechenberger 109,0; Junioren: 1. und Klubmeister 1953 Hermann Falger 100,0, 2. Walter Kirschner 101,7, 3. Adolf Harold 103,5, 4. Robert Zangerl 106,8, 5. Franz Handle 109,8; Jugend II: 1. Karl Cus 106,7, 2. Erich Scheiber 116,0, 3. Johann Zangerl 117,8; Jugend I: 1. Gerhard Müller 110,1, 2. Gernot Fink 119,1, 3. Alois Kofler 125,0.

Das Klubrennen des Skiclubs Fließ

wurde am Sonntag, den 18. Jänner, bei herrlicher Witterung von der Goglesalpe bis ins Dorf Fließ vollkommen unfallfrei durchgeführt, was auf die gute Schneelage und die gut hergerichtete Strecke zurückzuführen ist. Von den 40 gestarteten Läufern passierten 35 das Ziel. Am Zielhang wurde anschließend gleich der Torlauf absolviert. Dem Rennen wohnten sehr viele begeisterte Zuschauer bei, welche auch bei der Siegerehrung und beim Skikränzchen nicht fehlten. Die Ergebnisse: Schüler II: 1. Manfred Kneringer 76,4, 2a. Ernst Widmann, 2b. Josef Kathrein, beide 78,4; Alpine Kombination: Sieger der allgemeinen Klasse und Klubmeister 1953 Erwin Schmid; Junioren: Bernhard Schmid; Altersklasse: Alois Sailer; Jugendklasse: Raimund Knabl; Schüler: Josef Kathrein. S

Die Rodelmeisterschaften des SV. Zams

wurden am vergangenen Sonntag von Lahnbach nach Rifenal nachmittags unfallfrei abgewickelt. In der allgemeinen Klasse wurde Sieger und damit Vereinsmeister 1953 Magnus Hauser mit 4,03,2 min., ihm folgen Roman Melmer (4,36,6) und Karl Nagele (4,40,0). Bei den Doppelsitzern siegten Theiner-Fahrner mit 5,01 vor Gasser-Nicolussi (5,37), während bei der Jugend Sailer (4,40) vor Gstir (5,45) rangierte. Außer Konkurrenz erzielte Anton Gstir auf einer Rennrodel mit 3,37,5 die Tagesbestzeit, während Alfons Wachter 4,17 min. benötigte. F.

Das Rodelrennen des Skiclubs Grins

am Sonntagnachmittag von Grins nach Pians wies ein starkes Teilnehmerfeld (33 insgesamt) auf und verlief trotz der schnellen, stellenweise eisigen Bahn ohne Unfälle (wenn man von einigen zerfetzten Rodeln absieht). Die Klasseneinteilung war vereinfacht auf Damen und Herren ab 14 Jahren. Die Preisverteilung fand anschließend an das Rennen im Rahmen des Vereins im „Röble“ statt, wo auch die erfreuliche Tatsache bekanntgegeben werden konnte, daß der Reinerlös des Rennens zur Beschaffung von Preisen für einen baldigen Ortsjugendskitag bestimmt wurde. Die Ergebnisse: Damen: 1. Berthild Handle 3,26,2, 2. Rosl Schnitzler 3,30,0, 3. Edith Scherl 3,35,5, 4. Resi Ruetz 3,36,0, 5. Margit Schweiger 3,38,4; Herren: 1. Johann Pig 2,53,8, 2. Herbert Leitner 3,01,0, 3. Hans Thoma 3,05,2, 4. Luis Senn 3,11,5, 5. Fredi Ruetz 3,17,4.

Der Skiklub Landeck teilt mit:

Sportler und Spaßvögel! Der SK. Landeck ruft euch zu seinem „Er-und-Sie-“ und Maskenlauf, verbunden mit einem großen Maskenumzug, auf. Bereitet euch jetzt schon ein originelles Kostüm vor, um am Fastnachtssonntag-Nachmittag (15. 2. 1953) an diesem Umzug teilzunehmen und Heiterkeit zu erregen. Es winken schöne Preise! Z

Tourenausschreibung. Am Sonntag, den 8. Februar 1953, führt der SK. Landeck eine Tour auf den Venet, mit Anstieg über die Zamseralm und Abfahrt nach Schönwies, durch. Hiezu ladet der Klub alle Winterbergfreunde herzlich ein. Abfahrt mit Bahn um 7.40 Uhr nach Zams. (Tourenführung: Hubert Egger.) Z

Rotes Kreuz Beim Skilauf erlitten Josef Walch und der Gendarm Josef Mungenast, Nauders, je einen Knöchelbruch und die Schüler Robert Kathrein (Fiß) und Alois Mark (Hohlenegg-Ried) je einen Unterschenkelbruch. Durch Stürze auf der Straße zogen sich der Lehrling Thomas Gstrein einen Unterarm-, Frau Kreszenz Stadlwieser, Landeck, einen Unterschenkel- und Frau Maria Pinzger, Fließ, einen Oberarmbruch zu. — Nicht weniger als 47 mal mußte der Rettungsdienst in der abgelaufenen Woche eingesetzt werden. Dabei handelte es sich u. a. um 4 Blinddarmentzündungen, 4 freudige Ereignisse, 1 Infektionsfall, 6 Fälle schwerer Grippe und 2 Herzleiden. Ein Patient mußte nach Innsbruck und zwei ins Pitztal gebracht werden.

Stadtgemeindeamt Landeck

Rauschbrandschutzimpfung. Zur Verhütung von Tierverlusten durch Rauschbrand auf Alpen und Weiden sowie zur Hintanhaltung einer Weiterverbreitung dieser Seuche hat die Bezirkshauptmannschaft Landeck, auf Grund der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 21. 1. 1953, für das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Landeck folgendes angeordnet:

1. Rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden sind für alle über 3 Monate alten Rinder gesperrt, es sei denn, daß diese Rinder vor dem Auftrieb nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen worden sind.

2. Im Einvernehmen mit der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck gelten im Jahre 1953 nachstehend angeführte Alpen und Weiden im Bezirk Landeck als rauschbrandgefährdet:

Gemeinde **Galtür**: Groß- und Kleinvermunt, Jamtal; Gemeinde **Ischgl**: Fimbartal; Gemeinde **Kaunertal**: Zweidrittel-Gebirg, Gepatschalpe; Gemeinde **Nauders**: Bergkastel, Gamor, Pieng, Valdafour, Zaderes; Gemeinde **Pfunds**: Nauderer Tschey, Ochsenberg, Radurschltal; Gemeinde **St. Anton a. A.**: Zweidrittel-Gerichtalpen im Ferwalltal, Moostal und Arlberg; Gemeinde **See**: Medrig-Stiel (Eigentum der Gemeinde Fiß); Gemeinde **Serfaus**: Heuberg (Eigentum der Gemeinde Ladis), Kälbermais, Komperdell; Gemeinde **Tösens**: Kälbermais, und Gemeinde **Spiß**: Zanders (Eigentum der Gemeinde Fließ).

3. Die geimpften Rinder sind auf der inneren unbehaarten Fläche der linken Ohrmuschel mit dem Zeichen R 3 zu tätowieren.

Die Tierbesitzer in Landeck, die ihre Tiere auf die rauschbrandgefährdeten Alpen aufzutreiben beabsichtigen, haben die Zahl der Impfungen bis spätestens 19. Feber 1953 im Rathaus, Zimmer 3, zu melden.

Fundausweis: 1 Schraubenzieher, 3 Geldtaschen mit und ohne Inhalt, 1 loser Geldbetrag, 1 Gummipelerine, 1 Schlüsselbund, 1 Skibindung, 1 Zweisitzerrodel, 2 Brillen und 1 Kinderwollmütze.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. 2.: Sexagesima - Kommunionssonntag der Frauen - 6 Uhr hl. Messe für Roman und Josefa Siegele, 7 Uhr hl. Messe für die Anl. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. Messe für Annemarie Hußl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Bäckermeister Raggl, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 9. 2.: Hl. Cyrillus v. Alexandrien - 6 Uhr hl. Messe für Apollonia Bangratz, 7.15 Uhr hl. Messe für Anna Ruetz, 8 Uhr hl. Messe für Martha Hußl.

Dienstag, 10. 2.: Hl. Scholastika - 6 Uhr hl. Messe für Andreas Lechner, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Franz Kues, hl. Messe für Anna Streng, 7.30 Uhr (Perfuchsberg) heilige Messe für Johann Ahammer, 8 Uhr hl. Messe für die Frauen.

Mittwoch, 11. 2.: Fest der Erscheinung der Muttergottes in Lourdes - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Putz, hl. Messe für Anton Walser, 7.30 Uhr (Bruggen) hl. Messe für Magnus und Paulina Matt, 8 Uhr hl. Messe für † Eltern Jöchler.

Donnerstag, 12. 2.: Hl. sieben Stifter des Servitenordens - 6 Uhr (Burschl) Gem.-Messe für die Armen Seelen, hier hl. Messe für Berta Kues u. Adalbert Glätzle, 7.15 Uhr hl. Messe für die verlassenste arme Seele, 8 Uhr 3. Jahresamt für Sabina Rockenbauer.

Freitag, 13. 2.: 6 Uhr Jahresmesse für Sabina Marth, hl. Messe für Josef und Franz Raggl, 7.15 Uhr hl. Messe für Cäcilia Neuraüter, 8 Uhr Jahresamt für Anna Graber.

Samstag, 14. 2.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr heilige Messen für Juliana Zucol und hl. Messe für Alois

Beer, 7.15 Uhr hl. Messe für Johann, Josef und Anton Bangratz, 8 Uhr hl. Messe für Philomena Marth; 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 8. 2. 1953:

Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. 351

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 7. 2. u. 8. 2. 1953: Tel. 509

Kfz.-Werkstättendienst: Unterbleibt durch den ganzen Winter

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typofia Landeck

Füllfedern, Drehstifte, Kugelschreiber

Reparaturen fachgemäß

Buchhandlung J. Grissemann Imst und Landeck

Radio R. Fimberger

Preiswerte gebrauchte Radioapparate:

Siemens 3 Röhren W	..... S	400.-
Radione 5 Röhren GW	..... S	550.-
Zerdik 5 Röhren W	..... S	600.-
Radione 5 Röhren GW	..... S	600.-
Telefunken 4 Röhren W	..... S	600.-
Eumig 4 Röhren W	..... S	750.-
Seibt 5 Röhren W	..... S	750.-
Zerdik 5 Röhren GW	..... S	850.-
Radione 5 Röhren GW	..... S	850.-
Eumig 5 Röhren GW	..... S	850.-
Standard 5 Röhren GW	..... S	850.-
Lumophon WD 406 W	..... S	850.-
Telefunken 438 W	..... S	850.-
Ingelen Genius GW	..... S	1300.-

und viele andere mehr.

1 Monat Werkstätten-Garantie

Verkauf bis zu 12 Monatsraten

Danksagung

Anlässlich des unerwarteten Heimanges unserer liebsten Gattin und Schwester, Frau

Frieda Zimmermann

danken wir auf diesem Wege für die aufrichtige Teilnahme, die uns zuteil wurde. Unser besonderer Dank gilt Herrn Direktor Bucher samt Frau, Herrn Betriebsratsobmann Schrecker mit 2 Betriebsangehörigen und Herrn Werkmeister Vogt für die Beteiligung an ihrem letzten Gange und für die Kranzspenden, sowie der Belegschaft der Fa. Textil-A. G. für die vielen Beileidsschreiben.

Landeck, im Feber 1953

In tiefer Trauer:

Josef Zimmermann Gatte

Hans und Anna Grießer Bruder und Schwägerin

Im Namen aller Verwandten

Fichten-Brennholz, meterlange Scheiter, gesund und trocken, kauft laufend waggonweise gegen bar und ausführliches Preisangebot Eugen Müller, Landesprodukte, Bludenz-Bürs, Tel. 447.

Neues Geschäftslokal und ein heizbares **Zimmer** in Landeck, Stadtmitte, zu vermieten.

Huber, Maisengasse 4

Nützen Sie noch die unerreicht günstigen Möglichkeiten unseres **Inventur-Ausverkaufes bis zum 14. 2. 53**

Herren-Flanellhemden (Hämmerle)	97.—	jetzt	84.—
Herren-Sporthemden	75.—	„	55.—
Herren-Hemden, gemustert	87.50	„	65.—
Herren-Oxford-Hemden	67.—	„	45.—
Damen-Rippgarnitur	38.70	„	29.—
Damen-Unterkleid, Charmeuse	69.—	„	49.—
Damen-Unterkleid, Flausch	49.50	„	42.—
Damen-Unterkl., Flausch m. Einsatz	58.—	„	44.—
Damen-Unterleibchen	39.—	„	32.—
Damen-Schlüpfer, rein Mako	32.—	„	24.50
Damen-Schlüpfer, Flausch mit Seidendecke	36.40	„	27.50
Kinderhosen, rein Mako	15.—	„	10.—
Knaben-Pelzhosen, lang	29.90	„	23.—
Mädchen-Hemden, rein Mako	29.30	„	23.—
Damen-Nachthemden, Charmeuse	115.—	„	83.—
Damen-Nachthemden, Flanell	104.—	„	87.—
Damen-Seidenstrümpfe	14.20	„	11.—

Resten: Wäsche u. Kleiderflanelle, gem. p. m. S 12.40

Wir führen nur Vorarlberger Qualitäts-Waren!

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Möbel

Wohnzimmer-Schränke 190 cm, Nuß hochgl.-politiert m. 2 Anbau f. Kleider S 4000.-
Sekretär 170 cm, Nuß, hochglanz-politiert mit 1 Anbau, Bareinrichtung S 3850.-
Sekretär 114 cm, Nuß, hochglanz-politiert mit Bareinrichtung S 2500.-
Büffet 170 cm, Nuß, hochgl.-politiert S 2800.-
Bücherschrank 125 cm, Nuß, hochglanz-politiert S 2670.-

Arthur Zangerl

Junge, braune **Kuh** erstklassiger Abstammung, 12 l Tagesmilch, zu verkaufen.

Josef Jäger, Fließ 49



- Brennessel - Haarwasser

(60 Prozent Alkohol)

rettet Dein Haar!

Kombinierter Vollbau- **Elektroherd**

(Elektrikus Volta, Baujahr 1952), neuwertig, und eine **Doppelcouch** mit Anbau (Zirbe) wegen Abreise günstig zu verkaufen.

Robert HERMANN, Ulrichstraße 30, Parterre links

Sängerbund Landeck 1884

Alle Mitglieder und deren Angehörige werden zum **Familienabend** am Samstag, den 7. 2. 1953 um 20.30 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“ herzlich eingeladen. Besondere Einladungen ergehen nicht.



Franziska Kinz, Richard Häußler, Inge Cornelius, Paul Richter u. a. in:

Die Edelweißbraut

Die schöne, vom bayrischen Kurfürsten verabschiedete Christl kehrt nach Tölz zurück und rettet ihre Stadt vor der Plünderung.

Samstag, 7. Februar um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 8. Februar um 2, 4, 6 und 8 Uhr

June Lang, Brian Aherne, Viktor McLaglen u. a. in dem Abenteuerfilm

Kettensträfling in Australien

Ein im 18. Jahrhundert nach Australien deportierter irischer Freiheitskämpfer rebelliert gegen sein hartes Schicksal.

Dienstag, 10. Februar um 8 Uhr **Jugendfrei**
Mittwoch, 11. Februar um 8 Uhr **ab 14 Jahren**

Der große Volksfilm mit Liebe und Spannung, nach dem Roman von **Ludwig Ganghofer**:

Der laufende Berg

Mit Maria Andersgast, Paul Richter, Hansi Knotek, Fritz Kampers u. a.

Donnerstag, 12. Februar um 7 Uhr
Freitag, 13. Februar um 8 Uhr

Geschäftserweiterung

Wir geben unseren verehrten Kunden und Geschäftsfreunden bekannt, daß wir

mit 1. Februar 1953

unseren seit vielen Jahrzehnten bestens eingeführten **Mühlenbetrieb** auf den

Großhandel

mit allen Artikeln des täglichen Bedarfes

erweitert haben. Genau so wie es bisher unser oberster Grundsatz war, Sie in jeder Beziehung zufriedenzustellen, wird es auch weiterhin unser vornehmstes Bestreben sein, Sie bei reichhaltigster Auswahl zu günstigen Preisen jederzeit prompt zu beliefern.

Wir ersuchen Sie, uns auch in Zukunft Ihr geschätztes Vertrauen zu schenken.

Josef Prantauer & Co.

KUNSTMÜHLE ◀ ▶ GROSSHANDEL

Zams-Landeck

Tel. 322